Inhalt

Jacques Droz: Vorwort zur Gesamtausgabe	L. T.
Erster Band: Das utopische Denken bis zur industriellen Revolution	
Jacques Droz: Vorbemerkung	2
Jean Chesneaux: Erstes Kapitel: Die egalitären und utopischen Traditionen im Orient	3
Claude Mossé: Zweites Kapitel: Die Ursprünge des Sozialismus im klassischen Altertum A. Die historischen Vorbilder. Die »Eunomia« in Sparta und die »Isonomia« Athens 66 Sparta und der Triumph der »Eunomia« 67 – Athen und die »isonomische« Demokratie 74 B. Die mythischen Vorbilder: das »Goldene Zeitalter«	5
 C. Die »kommunistischen« und egalitären Doktrinen im 5. und 4. Jahrhundert v. Chr. 80 Hippodamos und Phaleas 80 – Platons »Politeia« und seine »Gesetze« 84 D. Die egalitären Doktrinen in hellenistischer und in römischer Zeit 93 E. Messianismus – Christentum – Häresien – Chiliasmus 103 	

 612

Die »Utopia« des Thomas Morus 113 – Campanellas »Sonnenstaat« 118 – Die Brüdergemeinden in Mitteleuropa 123 – Der Kommunismus der »Digger« 125 – Der »Jesuitenstaat« in Paraguay 128

Albert Soboul: Viertes Kapitel: Aufklärung, Gesellschaftskritik und Utopie im Frankreich des 18. Jahrhunderts . . .

130

A. Utopie und Prophetismus 137

Imaginäre Reisen und das Bild vom »guten Wilden« 137 – Meslier: Prophetismus und Kommunismus 142 – Vom Abbé de Saint-Pierre bis zum Marquis d'Argenson: auf der Suche des Glücks in der Gesellschaft 158

B. Die Brandmarkung der Ungleichheit in der Gesellschaft 163

Morelly und seine Vision eines kommunistischen Staatswesens 163 – Rousseau: gesellschaftliche oder individualistische Utopie? 174 – Mably: von der moralisierenden Kritik zur Gütergemeinschaft und zur politischen Neuordnung 185 – Die »Histoire philosophique des deux Indes« des Abbé Raynal: Humanität und Antikolonialismus 193 – Dom Deschamps: Metaphysik und Kommunismus 197

C. Sozialethik und ökonomische Analyse 206
Philosophen und Enzyklopädisten: aufgeklärter Konservativismus und Reformismus 206 – Die Lehre der Physiokraten und ihre Gegner: wirtschaftliche Freiheit oder Anrecht auf menschenwürdiges Dasein? 214 – Linguet: die Anprangerung der wirtschaftlichen Entfremdung 219 – Necker: Analyse und Bewußtsein der gesellschaftlichen Realifät 225

D. Vom Gemeinplatz zur Forderung nach einer gerechten Gesellschaft 230
Philanthropie und Utopie 230 – Gesellschaftskritik und Utopie am Vorabend der Revolution 236 – Die Kampagne für die Wahl der Generalstände: die Forderung nach Gleichheit 240 – Rétif de la

Bretonne: erlebte Erfahrung und utopische Idealisierung 242 – Babeuf: erlebte Erfahrung und Forderung nach sozialer Gleichheit 252	
Albert Soboul: Fünftes Kapitel: Die Utopie und die Fran- zösische Revolution	260
A. Das Gleichheitsstreben der Massen: »Sans-Culottes« und »Enragés« 264	
Massenmentalität und Massenverhalten 264 – Gesellschaftliche Bestrebungen der Sans-Culotten: vom Recht auf Existenz zur »Gleichheit im Genuß« 268 – Schreckensherrschaft und gesetzliche	
Sicherung des Existenzminimums: die »Enragés« 277.	
B. Die Widersprüche innerhalb der Jakobiner-Bewegung 285	No.
Die soziale Ideologie der Jakobiner 285 – Von der Revolution zur Utopie: Robespierre und Saint-Just 291 – Die Ambivalenz des Jakobinismus 298	
C. Egalitarismus oder utopischer Vorsozialismus? 303 Der »Cercle social« oder der evangelische Egalitarismus 305 – L'Ange, ein Vorläufer Fouriers?	
312 – Dolivier und die »ursprüngliche Gerechtig- keit« 320	
D. Von der Utopie zur Revolution: Babeuf und die »Verschwörung der Gleichen« 329	
Die politische Laufbahn Babeufs 330 – Eine neue revolutionäre Praxis 337	
Redaktioneller Nachsatz	341
Bibliographie	342
Personenregister	353